

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Verlag Langgasse 21
Verlag Langgasse 21
Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Verlag:

„Tagblatthaus“ Nr. 4059-53.

Don 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postkassente: Frankfurt a. M. Nr. 7125.

Feuerversicherung: Im Verlag abheftbar: 700 Millionen M., in den Ausgabenstellen: 700 Millionen M., durch die 2. Ziffer ins Haus gebracht 600 Millionen M., vom 17.-22. Dezember. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Fortschreibungen oder Streichs haben die Besitzer keinen Anspruch auf Wiederherstellung des Blattes oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen 200 Millionen M., Finanz-Anzeigen 250 Millionen M., Real-Estate-Anzeigen 300 Millionen M., auswärtige Anzeigen 300 Millionen M., Real-Estate-Anzeigen 300 Millionen M., auswärtige Real-Estate-Anzeigen 300 Millionen M., für die einseitige Kolonisation. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung auch bei allen laufenden Aufträgen, ohne besondere Mitteilung. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme: 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 289.

Samstag, 22. Dezember 1923.

71. Jahrgang.

Der Mißerfolg der Diktatur.

Die enge Verbundenheit der Völker, wie sie der moderne Verkehr hervorgebracht hat, äußert sich auch darin, daß jedes Schlagwort und jede Dummheit ihren raschen Rundgang durch die Welt antritt. Auf die deutsche Faschistenbewegung hat insbesondere die Herrschaft Mussolinis in Italien anregend gewirkt, und die agitatorische und theatralische Methode Hitlers in München ist ein direkter Abklatsch der großartig inszenierten Künste, mit denen der italienische Diktator seine Herrschaft eingeleitet und befestigt hat. Der Ruf nach politischer Diktatur, den man in den letzten Wochen in Deutschland immer vernehmlicher hörte, wurde oft mit dem bewundernden Hinweis auf die Leistungen Mussolinis begründet, der es verstanden habe, die Schäden des parlamentarischen Systems und die innere und äußere Schwäche Italiens mit einem Schlage zu überwinden und Italien wieder zu einem geeinigten Staat zu machen.

Bisher konnte man solchen Argumenten gegenüber nur geltend machen, daß Deutschland nicht Italien ist und daß vieles, was dort möglich und vielleicht sogar nützlich war, bei uns undurchführbar ist und bei uns nur zu großen Verwirrungen führen würde. Die Diktatur-Begeisterter in Deutschland wollten natürlich von solchen Einwänden nichts wissen und weiten Kreisen hatte es besonders der von Mussolini erfolgreich geführte Kampf gegen die Sozialdemokraten angetan, den er in der Tat bis zur Zerschlagung der sozialistischen Partei durchgeführt hat. Das Schlagwort vom Anti-Marxismus hat sich so in Deutschland eingebürgert, wobei natürlich vergessen wurde, daß die italienische Sozialdemokratie nie ein so fest geschlossener und mächtiger Parteikörper war wie die Sozialdemokratische Partei Deutschlands und ihre Gewerkschaften und daß die italienischen Sozialdemokraten ihren vorläufigen Untergang vor allem ihrer staatsfeindlichen Tätigkeit zu verdanken hatten, die jede positive Mitarbeit in der Regierung ablehnte und sich rein revolutionär einstellte, während die sozialdemokratische Mehrheitspartei in Deutschland seit dem Jahre 1918 sich allen Staatserfordernissen bis zur Grenze des Möglichen verantwortlich zur Verfügung stellte. Mehr aber als alle diese politischen Gegenstände werden wohl auf die Freunde der Diktatur in Deutschland die Ergebnisse der italienischen Diktatur wirken, die jetzt vorliegen, nachdem Mussolini über ein Jahr Zeit gehabt hat, sein großes Reformprogramm zu verwirklichen. Diese Bilanz der Mussolinischen Herrschaft wird jetzt in italienischen Zeitungen aufgemacht, da Mussolini durch die Auflösung des Parlaments die Kritik gegen sich entlastet hat, die bisher durch den Führer der faschistischen Organisationen und durch die unbestreitbare Popularität Mussolinis zum Schweigen gebracht worden war. Sie fällt nichts weniger als günstig für die praktischen Leistungen des Diktators aus. Es zeigt sich eben, daß auch ein so begabter und mit allen Instinkten der Volksseele vertrauter Mann wie Mussolini mit Wasser und Feuer nicht fertig wird, wenn er noch so gut versteht, Feuer zu legen. Er hatte, als er mit dem Marsch auf Rom seine Herrschaft antrat, dem italienischen Volke versprochen, er werde die italienische Valuta, die damals zum Pfund Sterling wie eins zu nicht ganz hundert stand, auf fünfzig heben. Heute, nach einem Jahr seiner Tätigkeit steht die italienische Lira noch etwas niedriger als damals, und von einer Besserung ist keine Spur zu bemerken. Er hat angekündigt, er werde das Staatsbudget sanieren. Statt dessen hat er nicht mehr Ersparnisse erzielt, als sie auch sein Vorgänger im letzten Jahre der Vor-Mussolinischen Ära aufzuweisen hatte. Die versprochene Beseitigung der Korruption in Ämtern und Verwaltungen, die dem Parlamentarismus zur Last gelegt wurde, hat der Faschismus lediglich dem Parlamentarismus abgenommen und auf seine eigenen Anhänger verteilt, wie verschiedene Skandale der letzten Zeit beweisen. Und von der staatlichen Ordnung, die Mussolini wieder herzustellen versprochen, wissen die Gegner des Faschismus ein Lied zu singen, die schaukelnd dem Terror der faschistischen Banden ausgeliefert sind und deren Häuser, wie das des ehemaligen Ministerpräsidenten Ritti in Rom, von italienischem Räuber zerstört werden, ohne daß die staatliche Polizei einen Finger zu rühren wagt.

Man wird in Deutschland gut daran tun, das Rezept der Diktatur in anderen Ländern sorgfältig zu studieren, und das deutsche Volk auf dem laufenden zu erhalten, was es zu erwarten hat, wenn es diesen aus dem Ausland bezogenen Rattenfänger-Melodien folgen würde. Schließlich war auch die Bauernregierung Standby-Ansatz in Bulgarien eine solche Diktatur. Das Ergebnis war blutige Revolution und Überschlagen des Pendels nach der anderen Seite, die nun mit demselben

Mitteln des Terrors und der Vergewaltigung, die ehemals herrschende Bauernpartei unter der Krone hält. Wie die Ergebnisse des spanischen militärischen Staatsstreiches sein werden, der ebenfalls von deutschen Professoren, die aus Spanien zurückkehren, als nachahmenswertes Beispiel angepriesen wurde, wollen wir abwarten. Auch die Ereignisse in Griechenland, das vor längerer Zeit eine Diktator-Regierung hatte und das jetzt in den tiefsten inneren Wirren steckt, können kein Vertrauen begründen, daß es einzelnen Männern, und mögen sie noch so tüchtig sein, wenn sie sich nur auf einen kleinen Teil des Volkes stützen und Andersdenkende mit Gewalt zu ihren Ansichten beugen, gelingen kann, einen Staat in Ordnung zu halten, ist auf die Dauer nicht möglich. Selbst wenn Deutschland einen Mussolini hätte — aber es hat keinen, sondern nur komödiantische Nachahmer, wie der Münchener November-Putz gezeigt hat —, könnten uns doch die mangelhaften Erfolge dieser fremden Diktatoren nicht ermutigen, bei ihren Methoden die Rettung Deutschlands zu suchen!

Vor einem neuen deutschen Schritt in Paris.

Berlin, 22. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie das „B.T.“ hört, beschließt die Reichsregierung, in den nächsten Tagen in Paris einen neuen Schritt zu unternehmen. Dabei würde der deutsche Geschäftsträger dem französischen Ministerpräsidenten ein Memorandum überreichen, in dem eine präzise Formulierung der Fragen enthalten ist, die sich auf das kürzlich gestellte Erlaß nach direkten Verhandlungen über die Rhein- und Ruhrfrage mit Frankreich beziehen.

Die Rheinische Goldnotenbank.

Köln, 22. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Geheimrat Hagen berichtete in der gestrigen Sitzung der Handelskammer über den Stand der rheinischen Goldnotenbank-Angelegenheit. Es sei eine grundsätzliche Einigung mit der Reichsregierung erzielt worden. Die Regierung habe eine Reihe von Bedingungen gestellt und Bedenken geäußert, die nur in neuen Verhandlungen mit den französischen und belgischen Vertretern erledigt werden könnten. Die Bedingungen seien größtenteils erfüllbar. Die Verhandlungen über die Goldnotenbank hätten einen erfreulichen politischen Erfolg gehabt dadurch, daß die Vertreter Frankreichs und Belgiens die Forderung gaben, Zug um Zug mit der Freigabe der Goldnotenbank auch das Rentenbank-Gesetz für das ganze besetzte Gebiet zu veranlassen. Dadurch würde die bisher zurückgehaltene Rentenbank in beliebigem Umfang in das besetzte Gebiet eingeführt werden können. Geheimrat Hagen gab der Hoffnung Ausdruck, daß nach der Errichtung der Goldnotenbank die für die Wiederanbahnung der Wirtschaft dringend nötigen großen internationalen Kredite leichter gewährt werden würden.

Die Rückwirkung der Finanzlage des Reiches auf das besetzte Gebiet.

Berlin, 22. Dez. Wie die „Vossische Zeitung“ aus Köln meldet, haben sich die Vorstände der rheinischen politischen Parteien auf Einladung der Reichsregierung nach Berlin begeben, um über die Rückwirkungen der Finanzlage des Reiches auf das besetzte Gebiet mit der Reichsregierung in Besprechungen einzutreten. Es soll sich — dem Blatt zufolge — vor allem um die Frage der Vorschüsse für die Besatzungskosten handeln.

Ein Anschlag auf das Regierungsgebäude in Hannover.

Hannover, 22. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Gestern Abend gegen 5 Uhr wurde auf das Regierungsgebäude, in dem auch Oberpräsident Kossowitz wohnt, ein verbrecherischer Anschlag verübt. In einem der Treppenaufgänge wurde eine sehr starke Sprengladung zur Explosion gebracht, deren Detonation in der ganzen Stadt gehört wurde. Die Fensterhebeln und Türen der ganzen Häuserfront wurden eingedrückt. Menschenleben kamen nicht zu Schaden. Nähere Nachrichten über den Vorfall liegen noch.

Eine Einigung zwischen Ärzten und Krankenkassen.

Berlin, 21. Dez. Nach der Verständigung über die Bildung des Reichsausschusses erörterten unter dem Vorsitz des Reichsarbeitsministers die Spitzenverbände der Krankenkassen und der Ärzte eingehend und sachlich die Voraussetzungen zur Seearbeitung des verregulierten Zustandes. Dabei wurde eine Einigung über die folgenden Punkte erzielt: Beiderseitiger Verzicht auf Forderungen. Wegen der anhängig gemachten Streitigkeiten in dem verregulierten Zustand wegen Überlastung der Krankenkassen ist eine Verständigung in Aussicht gestellt. Die Vertreter der Krankenkassen werden mindestens bis zum 30. Dezember die Entscheidung ihrer Mitglieder wegen Wiederherstellung der früheren Ärzteverträge beibringen. Bis dahin werden die Versicherer in besonders schwierigen Wirtschaftsverhältnissen bei Bemessung der Gebühren angemessen berücksichtigt. Beide Teile unterlassen auch die Mahnungen, die auf Verschärfung der Lage hinweisen; insbesondere soll dies für Erörterungen in der Presse oder in Druckschriften gelten.

Noch keine weihnachtliche Ruhe in der großen Politik.

as. Berlin, 22. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Auf dem Gebiet der großen Politik ist noch nicht die weihnachtliche Ruhe eingetreten, die die Innenpolitik des Reiches scheinbar einschlämmern ließ.

Griechenland

besonders ist von einer solchen Ruhe weit entfernt. Der Kampf um die Staatsform wird dort mit südlandischem Temperament durchgeschlagen, wobei wenigstens nach den letzten Nachrichten mit einem Sieg der Republikaner zu rechnen ist. Aus dem vorläufigen Auserlandgehen des Königs kann nur allzu leicht eine dauernde Verbannung werden. Zunächst sind jedenfalls die Republikaner eifrig am Werk, für die Republik Stimmung zu machen. Aus den verschiedenen Teilen des Landes kommen Nachrichten über Kundgebungen für die Republik, wobei bei dem dürftigen Nachrichtendienst allerdings schwer festzustellen ist, wieviel hier auf Konto einer geschulten Masse zu setzen ist. Wieder wird bei dieser Umwälzung der Name Venizelos genannt. Das Offizierskorps beschloß, an ihn eine Einladung zur Rückkehr zu richten, doch bleibt es zweifelhaft, ob der schlau, zurzeit in Paris weilende Kreter jetzt schon seine Stunde für gekommen erachtet. Bei der Wichtigkeit der Gruppierung der Mächte am Mittelmeer für die allgemeine europäische Politik wird man der weiteren Entwicklung in Griechenland jedenfalls Aufmerksamkeit schenken müssen.

Manche Politiker glauben heute schon, drohend des Gewölks sich über dem Mittelmeer zusammenballen zu sehen. Die italienisch-spanische Annäherung, die Regelung der Tanagerfrage ohne Hinzuziehung Italiens sowie die scharfen Presskommentare hierzu scheinen diese Bedenken zu begründen. Sicher ist auch, daß

die Erledigung der Tanagerfrage

die italienisch-französische Freundschaft nicht gerade vertieft hat, obwohl offizielle Presseäußerungen ausdrücklich erklären, daß Italien aus der Tanagerfrage keine Haupt- und Staatsfrage für sein Verhalten zu Frankreich machen wird.

Anscheinend tauchen aber an einer anderen Stelle Wetterwolken auf, die freilich möglicherweise auch wieder durch einen Windstoß vertrieben werden können. Das gilt besonders für

den englischen Vorstoß gegen Afghanistan.

der auf die bisher wahrscheinlich auf Moskau gestützte Weigerung des Emirs zurückgeht, die Mörder verurteilender, englischer Offiziere gerichtlich zu bestrafen und dem afghanischen Militär auszuliefern. Der Anschlag ist freilich nebensächlich für die internationale Lage, bedeutend ist jedoch, daß England wieder gegen Afghanistan vorgeht und ihm seine außenpolitische Selbstständigkeit zu nehmen trachtet, um es besser als Schutzwall gegen Rußland verwenden zu können. Der Kampf um Afghanistan dauert zwischen Rußland und England ja bald schon ein Jahrhundert. Der englische Vizekönig in Indien betrachtet das Nordrücken des Bolschewismus und die aufsteigende bolschewistische Agitation als gefährlich und über die gleiche Agitation beunruhigt sich auch neuerdings die Türkei. Es wird nun wichtig werden, zu beobachten, ob

England und die Türkei

bei dieser Gelegenheit gegen Rußland zusammengehen, oder ob sich vielleicht Anzeichen dafür bemerkbar machen, daß beide schon geheime Abmachungen für ihre Stellungnahme gegenüber den sich anbahnenden Entscheidungen in der internationalen Politik für die nächste Zukunft getroffen haben!

Die neue Abrüstungs-ferenz.

Paris, 21. Dez. Nach einer Meldung des „New York Herald“ aus Washington bezweifelt Präsident Coolidge, daß die Zeit reif sei für die von dem Blatt angekündigte neue Abrüstungskonferenz für Luftfahrt und U-Boote. Jedoch glaube er sowohl wie Hughes, daß die Aussichten besser seien, seit die Verständigung über die Sachverständigenenquete der Reparationskommission erzielt worden sei.

Der Papst für die Begnadigung der Ruhrpöcker.

Rom, 22. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Blätter melden, daß der Papst an Poincaré das Ersuchen gerichtet habe, anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes die Ruhrpöcker zu begnadigen und den Ausgewiesenen die Heimkehr zu gestatten. Im Vatikan ist man der Ansicht, daß Poincaré diesen Wunsch des Papstes erfüllen werde.

Poincaré über die auswärtige Politik Frankreichs.

Paris, 21. Dez. In der heutigen Kammeritzung wurde die Debatte über die Interpellationen über die auswärtige Politik der Regierung fortgesetzt. Zu Beginn der Sitzung ergriff Poincaré das Wort und führte aus, er glaube, daß die Außenpolitik seiner Regierung die Politik der unabweisbaren Mehrheit des Landes sei. Sie könne nur gestützt werden, wenn sie planmäßige Ziele habe. Eine kontrastatorische Tätigkeit sei nicht zu befürchten. Er übernehme die Verantwortung für diese Politik. Die Regierung vertrete den Standpunkt, daß

alles dem Erfolg der Außenpolitik untergeordnet werden müsse und daß in erster Linie die Reparation der Kriegsschäden stehe und die Garantien für Frankreichs Sicherheit. Er müsse der Behauptung widersprechen, die Reparation sei schädlich gewesen; das Gegenteil sei wahr. Wenn Deutschland Herr der Kohle und des Eisens im Ruhrgebiet geblieben wäre, dann würde es auf die Forderung Frankreichs bald erkräft haben. Kommt um sie zu hollen. Dann wäre es zu spät gewesen. Frankreich habe aber

zur günstigsten Stunde gehandelt.

Hätte man die Stunde verlegt, dann wäre man auf die latente Gefahr Deutschlands gestoßen. Deutschland habe es alles unternommen, um die Aktion Frankreichs zu stören.

Gegen 6 Uhr unterbrach der Ministerpräsident seine Ausführungen, um sich auszuruhen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärte Poincaré, trotz aller Behauptungen des Abg. Blum habe er die im Ruhrgebiet erzielten Ergebnisse niemals zu übertreiben versucht. Als er auf die Verletzungen in den Kohlenlieferungen einging, unterbrach ihn der frühere Vorsitzende der Reparationskommission, Louis Faidherbe, mit der Bemerkung, daß dank der Güte Frankreichs heute viel mehr Kohle erhalte, als Deutschland angeboten habe. Die angebliche Verletzung betrage schätzungsweise 88 Prozent des theoretischen Programms der Reparationskommission. Zu den

Abmachungen mit den Industriellen im Ruhrgebiet

übergehend bemerkte Poincaré, man habe diese bis zum 15. April 1924 abgeschlossen, um zu warten, bis die Produktion wieder normal geworden sei. Wenn Frankreich die Verträge nicht länger abgelassen habe, so sei das geschehen, weil die Produktion nicht behindert werden sollte und um die Arbeitslosigkeit nicht heraufzulenken. Vor der Ruhrbesetzung habe die Kohlensteuer nichts eingebracht. Die Einnahmen der Regie würden immer produktiver. Die französische Regierung habe

Gnadenlos vollzogen

und sie werde sie weiterhin vollziehen, je nach der normalen Situation. Täglich würden Ausweisungen zurückgenommen und täglich würden Beamte, die aus dem Lande stammten, wieder in ihre Ämter eingesetzt, täglich würden Straferlasse für die Verurteilten vollzogen. Außerdem habe Frankreich sich bereit erklärt, durch die Reparationskommission das Reparationsproblem prüfen zu lassen. Die eingeschlagene Prozedur habe großen Vorteil für die Abschätzung der Zahlungsfähigkeit Deutschlands. Die vorgeschlagene Sachverständigenkonferenz habe die deutsche Schuld vermindern wollen; Frankreich aber könne keine Reduktion anerkennen, es sei denn, daß ihm seine eigenen Kriegsschulden erlassen oder vermindert würden. Frankreich habe keine Rücksicht niemals geändert, nicht einmal, als es mit London und Washington verhandelt habe. Die Botschafter in London und Washington am 2. November erteilt hatte, um Stellung zum englischen Vorschlag der Einberufung einer Sachverständigenkonferenz zu nehmen. Im Auswahlschluß könne Deutschland nicht bezahlen, weil es erst seine Währung und seine Kredite wieder aufrichten müsse. Dem deutschen Geschäftsträger habe er erklärt, er werde alle seine Vorschläge annehmen, aber die Reparationskommission nicht beiseite schieben. Mit der belgischen Regierung sei er einig, daß keine Verhandlungen eingeleitet werden sollten, die der Autorität der Rheinlandkommission und des Generals Dégoutte Abbruch tun. Er werde auch mit Berlin nicht über

die Zukunft der rheinischen Bevölkerung

verhandeln, deren Freiheit zu respektieren er entschlossen sei. Im weiteren Verlauf seiner Rede betraufte Poincaré die Separatistenfrage. Er verlas Dokumente von Rheinländern, die nicht separatistisch gesinnt sind, die aber das Selbstbestimmungsrecht für sich in Anspruch nehmen und erklären, daß die Eingriffe von Berlin Ergebnisse erzielen würden, die den rheinischen Interessen entgegenstünden. In der englischen Zone selbst seien die energiegelassenen Worte gesprochen worden. Damit nützliche Verhandlungen möglich seien, sei es nötig, daß die deutsche Regierung Beweise

der Gelblichkeit gebe und Anstrengungen unternehme, um ihre Finanzen zu sanieren. Reparationen zu bezahlen und ernsthaft Garantien für ihre friedliche Absicht geben werde. Wenn Deutschland dies tue, werde Frankreich sich freuen. Aber es müsse hinzugefügt werden, daß die Ruhrbesetzung bei der Exekution miteingewirkt habe, denn sie habe die Deutschen gelehrt, den französischen Willen zu respektieren. Schließlich sprach Poincaré über die Frage des Garantiepaktes in der gleichen Weise wie jüngst. Frankreich wolle das Recht und die Gerechtigkeit des Vertrags. Aber ein entwaflnetes Recht und eine unrichtige Gerechtigkeit könnten den Erfolg des Unrechtes erleichtern. Im nationalen Interesse wolle Frankreich, daß die Freiheit Europas nicht veräußert werde.

Poincaré erklärte nach der Debatte, daß die Besprechung der im Ruhrgebiet abgeschlossenen Verträge die Sachlieferungen müssen zuerst für die Begleichung der Besatzungskosten und dann für die Reparationszahlungen dienen.

Die weitere Debatte über die Interpellationen über die auswärtige Politik wurde nach der Rede Poincarés auf kommenden Freitag vertagt.

Beschlüsse der Reparationskommission.

Paris, 21. Dez. Nach dem von der Repko ausgegebenen offiziellen Kommuniqué ist beschlossen worden:

1. Das deutsche Verlangen, dem Kahrungs mit Kredit eine Priorität zu geben, gemäß Art. 251 des Vertrags den alliierten Regierungen zu überweisen.
2. Dem Garantierausschuss zwecks Erleichterung der Entscheidung, die entweder die alliierten Regierungen oder die Repko zu treffen hat, den Auftrag zu erteilen, eiligt einen Bericht zu liefern über die Vorräte an Brotgetreide und Speiseeilen in Deutschland.

Über den Stand der Verhandlungen in der Frage des Sachverständigenkomitees laßt das Kommuniqué, es seien noch gewisse Formalitäten zu erfüllen. Die Repko habe beschlossen, die Ernennung der Sachverständigen auszuwickeln, abgesehen von der Empfehlung der amerikanischen Mitglieder des ersten Komitees in der Kommission. Wegen der räumlichen Entfernung beschloß die Repko, den Vorsitzenden der General Trust Company in Chicago, General Dames, und den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Electric Company in New York, Owen Young, zur Teilnahme an den Arbeiten des Sachverständigenkomitees anzufragen. Ferner sei beschlossen worden, General Dames den Paris 22. Dez. Zu dem gestern beschloß der Reparationskommission schreibt das „Echo de Paris“, die Delegierten hätten festgestellt, daß es ihnen nicht möglich sei, sich über das Sachliche der Angelegenheit zu verständigen. Sie hätten sich deshalb nur über den Beginn der Prozedur geeinigt und die deutschen Forderungen an die Alliierten weitergegeben. Ferner habe die Reparationskommission anerkannt, daß sie nicht leicht die Angelegenheit abgeben könne, da sie seit mehr als zwei Jahren das Mandat habe, die finanziellen Klagen des Verfallenen Vertrags auszuführen und zu interpretieren. Die Reparationskommission lasse also voraus, daß ihr die Angelegenheit zur Entscheidung anfallen werde, denn sie habe ja ihren Garantienstand der seit zwei Jahren brach liege, beauftragt, eine erste Enquete über die Hilfsquellen an Brotgetreide und Speiseeilen vorzunehmen. Das Blatt stellt dann die Frage vorausgesetzt, daß das Garantiekomitee ein Defizit in den Ernährungsmitteln feststellt, unter welchen Bedingungen werde man die vertragliche Erlaubnis erteilen und für welche Summe? Wenn die wirtschaftliche Diskussion eingeleitet werde, dann werde wohl der französische Wortführer das Argument seiner Regierung vorbringen.

Nach dem „Journal“ hat Sir John Bradburn bei der gestrigen Entscheidung den Art. 234 angeregt. Dadurch verlangt die Reparationskommission eine Befristung ihres Mandates, die ihr wahrscheinlich bewilligt wird.

Aufhebung des Gesetzes über die Wiedereinstellung und Kündigung im besetzten Gebiet.

Berlin, 21. Dez. Die Reichsregierung hat das Gesetz über die Wiedereinstellung und Kündigung im besetzten Gebiet mit Wirkung ab 1. Januar 1924 aufgehoben. Da die Rheinlandkommission die Anwendung des Gesetzes im Rheinland nicht zugelassen hat. In den Teilen des Saarlandes, in denen das Gesetz nicht angewendet werden konnte, haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht weiter entwickelt, daß die Pflicht zur Wiedereinstellung entfallender Arbeitnehmer, die bei Wiedereinstellung normaler Verhältnisse beginnen sollte, hätte in Kraft gewirkt. Das Gesetz dessen leichter in Kraft gewirkt. Kündigungsvorbehalt war selbst nach Ansicht der Arbeitnehmervertreter für die Wirtschaft nicht lange erträglich.

Berliner Theaterbrief.

Berlin, Mitte Dezember.

Im Berliner Theaterleben vollziehen sich immer wieder Dinge, die selbst die eingefleischtesten Skeptiker überraschen. Kaum ein Duzend Jahre hat sich verstrichen, seit im Komödientheater ein Direktor Rudolf Lothar mit einem Krawall sich ausließ. Herr Lothar selbst verstand bei Nacht und Tag aus Berlin. Eine Reihe von Jahren ist uns dieser ungarische Staatsangehörige denn auch vorenthalten geblieben, aber nach dem Krieg tauchte er wieder auf. An den Bühnen wagte er sich zunächst nur im Schatten eines neuen Neudruckes eines angeblichen Spaniers Cana, herpor. Das aber nun Reinhard und Bernauer. Heute konnt von Gelschmack, im Komödientheater Herrn Lothar mit einem Schwanz, „Merx's Gold“ zu Wort kommen lassen, den er gemeinsam mit Hans Bachwitz geschrieben hat, ist denn doch eine Angelegenheit, die tief unter dem Niveau selbst der bisher besten Theatererlebnisse steht. Es wäre eine Entschuldigung dafür möglich gewesen, wenn dieser Schwanz, bei dem eine Börsenpekulation und der Besitz einer schönen Frau miteinander verknüpft sind, ungewöhnlich gute Qualitäten hätte. In der Tat aber ist es wahrlich das plumpe, alberne und langweiligste Nachwerk, das wir seit geraumer Zeit erlebt haben. Obwohl Herr Gelschmack in der Rolle des neureichen Börseniers eine künstlerische Leistung von ungewöhnlichem Rang bietet und auch Kurt Weiermann in einer verarmten Kapazität mit einer gewinnenden Schlichtheit auf der Bühne steht, ist der Eindruck des Abends geradezu trübselig.

Nach mit einer anderen kleinen Theater-Affäre hat die Berliner Öffentlichkeit sich in den letzten Tagen beschäftigt. Das Berliner Theater hat Hauptmanns „Michael Kramer“ in einer Inszenierung von Emil Lind neu herausgebracht, die besonders die letzten kommen läßt. Getragen wird die Aufführung von zwei außergewöhnlichen Schauspielern, von dem ganz tiefen und starken Michael Kramer Eugen Klopfer und von dem in aller Schöpfung leicht glaubhaften und gefangenen Arnold des Herrn 2009. Die Totenklage des Vaters um seinen Sohn klärt wie ein Hohlblech reinen Gefühls in die Herzen der Zuhörer. Aber Michael Kramer (Eugen Klopfer) hat außer der letzten Seele auch noch eine materielle, die dem Film gehört. Klopfer hatte sich verpflichtet, an einem Film mitzuwirken und da die Filmgesellschaft ihn von seiner Verpflichtung nicht entband, andererseits Barnowski den großen geschäftlichen Erfolg der Kramer-Aufführungen nicht durch Unterbrechung gefährden wollte, wurde Klopfer auf dem Anhalter Bahnhof in dem Augenblick verhaftet, als er für die Filmgesellschaft nach Moskau fahren wollte. Der Gerichtsvollzieher brachte ihn ins Gefängnis, wo er am gleichen Abend dann wieder

Eine Verordnung zur Vereinfachung der Strafrechtspflege.

Berlin, 20. Dez. Der 15er-Ausschuß hat eine Verordnung zur Vereinfachung der Strafrechtspflege beschlossen, die die Reichsregierung auf Grund des Ermächtigungsgesetzes zu erlassen beabsichtigt. Die Verordnung will die Strafrechtspflege vereinfachen und zugleich verbilligen. U. a. soll die Zuständigkeit des einzelnen Richters erheblich erweitert werden. Die erstinstanzliche Zuständigkeit der Strafkammer wird befristet. An Berufsrichtern wird grundsätzlich festgehalten, aber die Zahl der Geschworenen auf sieben vermindert. Die Zuständigkeit der Schwurgerichte wird zugunsten der Schöffengerichte eingeschränkt. Um das Reichsgericht zu entlasten, sollen ihm von den Landesverratsgerichten die weniger wichtigen abgenommen werden. Von den auf dem Wege des Verfahrens vorgelegten Verhüllungsmaßnahmen sind hervorzuheben: Die Einschränkung des Verfolgungswanges, die Erleichterung der schriftlichen Urteilsbegründung und die Beschränkung der Rechtsmittel. Bei geringfügigen Straftaten ist nur eine Revision zugelassen. Um die Durchführung der Neuorganisation zu ermöglichen, muß ein Spielraum von zwei bis drei Monaten gegeben werden. Mit Rücksicht auf die finanzielle Lage soll die Übergangszeit auf die Mitwirkung von Schöffen und den Zusammentritt der Schwurgerichte verzichtet werden. Private Klagen sollen einstweilen nicht behandelt werden. Der Ausschuss erkannte an, daß die Finanzlage des Reiches zu einer Umgestaltung der Strafrechtspflege zwingt. Er billigte die Grundzüge der Verordnung, empfahl aber, bei der Befreiung der großen Schöffengerichte sich auf zwei Berufsrichter zu beschränken und die großen Strafkammern mit zwei Richtern und drei Schöffen zu besetzen. Der Ausschuss stimmte den vorgeschlagenen Einschränkungen des Verfolgungswanges zu, erachtete aber eine Vereinfachung der Urteilsbegründung nicht für wünschenswert. Dem Reichstag, auf Überantrag von zwei bis drei Monaten und auf die Mitwirkung der Schöffen und den Zusammentritt der Schwurgerichte zu verzichten, trat der Ausschuss bei.

Die Arbeitszeit-Verordnung.

Berlin, 20. Dez. Im fünfzehner Ausschuss des Reichstags beschloß gestern die allgemeine Ausschüsse über die Arbeitszeit-Verordnung. Der Reichsarbeitsminister wird darauf hin, daß die bereits erlassene Regelung der Arbeitszeit keinesfalls eine definitive sein sollte. Es angenommen wurde ein Antrag, in dem der Regierung nahegelegt wird, in dem § 8 bei der Einführung der Grundsätze die eine abweichende Regelung der Arbeitszeit durch die zuständigen Gewerkschaftsbeamten zulassen. Statt der Formulierung „aus allgemeinen Wirtschaftsgründen“ soll folgende zu wählen: „im Interesse der Volkswirtschaftlichen notwendigen Steigerung und Verbilligung der Gütererzeugung“.

Der Reichsfinanzminister in Darmstadt.

Darmstadt, 21. Dez. Der Reichsfinanzminister Dr. Luther reiste heute nachmittags in Darmstadt um mit der hiesigen Regierung schwebende Steuerfragen zu besprechen. Die Besprechung war streng vertraulich. Nach

Das Bureau der deutschvölkischen Abgeordneten geschlossen.

Berlin, 22. Dez. Wie die Blätter melden, ist an Veranlassung des Oberbefehlshabers das Bureau der drei deutschvölkischen Abgeordneten in der Dessauerstraße gestern von Beamten der politischen Polizei geschlossen und versiegelt worden. Gegen dieses Vorgehen haben die Rechtsbeistände der drei völkischen Abgeordneten Henning, v. Gräfe-Goldebeck und Wulle Beschwerde eingelegt mit der Begründung, daß diese Maßnahmen die Immunität der Abgeordneten verletze habe.

und viel größerem dichterischen Ernst geschaffen hat. Das Komödie an Vitalität fehlt, vermag die überaus manierierten und gekünstelte Sublime Bänder ihr auch nicht zu sehen. Rudolf Forster, der wieder eine Abenteuer-Rolle spielt, findet den überzeugenden Ton ab. Im übrigen liegt allerdings die Aufführung unter der Leitung Forsters in ihrer harten, wenn auch vielleicht allzu einseitigen Dynamik und in der Gestaltung des Szenenbildes erneut Zeugnis von dem ernsthaften künstlerischen Willen der Aufführung ab. Erich Köber.

Aus Kunst und Leben.

„Ein Werden“. Dichtungen von Karl Altdorf. Die pietätvolle Erfüllung seines letzten Wunsches hat die Witwe in Mainz verstorbenen bekannten Schriftstellers und Philosophen Prof. Karl Altdorf für seine Schüler, Freunde und solche, die es werden wollen, ein Band ernste und bessere Bilder, Lieber und Erzählungen, Gedichte, Sprüche, Überlegungen und Gedanken in Völkisch-offizieller, die in reicher Abwechslung tiefe Lebensweisheiten, lyrische Schönheit und feinsinnigen Humor bieten. An Form und Inhalt des Ausdrucks und den Überlegungen erkennen wir aus geistlichen klassischen Philosophen und Gelehrten, aus dem Rhythmus der vielfach zur Vertonung erfordernden Verse den musikalisch empfindenden Menschen, den heiteren Dichtungen den Rheinländer mit dem warmen Herzen für seine Heimat und das Landvolk, dem er entstammt. Aus dem (bei Oscar Schneider in Mainz erschienen) Büchlein bringen wir das nachstehende Zeitwort zur Veröffentlichung:

Im Menschengebilde, im Weltgedränge, hab acht, daß du dich nicht selbst verlierst. Im Reden und Värmen der irdischen Menge hab acht, daß du dein Inn'res nicht verlierst. Im Freudenstreife, beim Klang der Lieder ein froher Tag ist verloren. Doch trieb dich's gewaltig zum Ernste nicht, wie? So wärest du besser nicht geboren.

„Was ein Junge von seinem Weihnachtsbuch verlor“. Das der Weihnacht der lieben Jugend an Büchern gar hat mit dem der Erwachsenen nicht übereinstimmt. Ach, mit welcher Reife ein Brief, den ein zwölfjähriger Schützling, Arman A. Eberhard an ein Londoner Blatt geschickt hat, um die Eltern über die besten Weihnachtsbücher zu informieren. „Ich kenne eine Anabenbibel“, schreibt die soll von den Antiklasten Büchern ist; aber sie alle ganz lauer und die Seiten flehen noch zum Lesen, weil sie niemand liest. Die Bücher sind unserer Schule einem gelehrten Herrn geschenkt worden, der uns dann wohl wunder was antun wollte. Die Jungen in un-

den Kramern spielte. Inzwischen ist eine Einigung erfolgt, und während diese Zeilen erscheinen, wird Klopfer bereits in Italien den Gerichtsvollzieher und die Rentenmark verzeihen.

Einen sehr interessanten Abend gab es in der „Falken“, wo Carl Sternheim seine Komödie „Die Kasse“ selbst inszeniert hat. Es ist häufig interessant, einen Dichter am Werke zu sehen, der als Regisseur eigener Bühnenarbeiten seine persönliche Auffassung erkennen läßt. Allerdings hat Sternheims Inszenierung jene Aufführung, die, wenn ich nicht irre, vor ein Dutzend Jahren Felix Holländer inszeniert hat, nicht gesehnen gemacht. Das hat auch auf einem Teil an dem Schicksal. Sternheim kommt nämlich nicht zu einem einheitlichen Stil, wobei ich nicht entscheiden kann, ob er sich selbst nicht ganz klar darüber ist, was er will, oder ob er die inneren Hemmungen der Künstler nicht überwinden und ausgleichen konnte. Die Aufführung steht ganz grotesk, ganz puppenhaft ein, überlagert die Karikatur und gibt den schon sehr tiefen Schärben Sternheims eine außerordentliche Ausdruckskraft. Aber allmählich treten die Ernsthaftigkeit der Überhand, und allmählich treten die grotesken Züge der Aufführung völlig in den Hintergrund. Eduard v. Winterstein, der den Oberlehrer Karl spielt, ist nun einmal ein erster, etwas schärferer Darsteller, dessen sympathische, künstlerische Art nicht ins Groteske umzuwandeln ist. Er gibt einen prächtigen, besonders in der Waise sehr charakteristischen Spieler, aber er ist innerlich innerlich von der ähnelnden Zeitlinie Sternheims weit entfernt. Wenn Adele Sandrod ihr näher kommt, so liegt dies nicht an ihrem künstlerischen Willen, sondern an der Tatsache, daß ihre schaukeltierliche Manier auf unsere Zeit eben heutzutage wirkt. Insofern erfüllt sie vielleicht am besten Sternheims künstlerische Absicht. Denn man darf bei ihm, soll seine Satire treffen, nicht das Gefühl haben, karikierte, darstellend übertriebene Menschen vor sich zu haben, sondern Leute aus unserer nächsten Umgebung. Den Photographen Seidensticker macht Georg Alexander mit einer Komik, die allerdings vorwiegend im Körperlichen liegt, sehr wirksam. Ritta Wickenbach steht für die junge Frau eine glühende Vitalität ein.

Von der Komödie „Bingen“ oder die Freundin berühmter Männer“ von Robert Müller, die die Truppe im Volkstheater aus zur Aufführung brachte, wird behauptet, daß sie eine Parodie auf moderne Dichter, wie Sternheim, Wedekind und Komforten, sein soll. Ich muß bekennen, daß ich nicht den Eindruck einer bewußten Parodie habe, sondern daß ich vielmehr davon neige, in dem Werk eine schwache Nachahmung zu sehen, die mit sehr unzulässigen Kräften versucht worden ist. Das Ganze ist im Grunde ein neues Spiel um das Weib, wie es Wedekind in seiner „Lulu“ allerdings mit einer viel härteren Gestaltungsart

Tägliche Wirtschaftszahlen

Bildende Kunst und Musik. Theophile Steinlen, der bekannte Zeichner und Maler, ist in Paris gestorben. Steinlen gehörte wie Chéret, Lautrec u. a. zu dem Kreis der Maler vom Montmartre; sein Name war vor allem in den vier Jahren durch seine Plakate für Poëtte Guilbert sowie durch seine Rufen berühmt geworden.

= Frankfurt a. M., 21. Dez. Tendenz: teilweise feste. Auf die Kurssteigerung wirkten die bevorstehenden Weihnachtseinfahrten ein. Das Geschäft war ruhig und die Spekulation war in Anbetracht der achtstündigen Unterbrechung des Börsenverkehrs zurückhaltend. Im Freiverkehr stellten sich Becker Stahl und Becker Kohle 10.5 bis 11. Groß 525 bis 550, junge 425, Hansa Lloyd 1.9, Frankfurter Handelsbank 55 bis 60, Deutsche Handelsbank 70, Chemische Reich 575, Chemische Andre 600, Holsatia 8225, Tiag 2775, Deutsche Petroleum 21, Api 10.5, Krügershall 12. Am Montanmarkt lag das Geschäft ruhig. Die Tendenz ließ mit Annahme von Luxemburger und Laurahütte, welche schwächer lagen, keine größeren Änderungen erkennen. Für Gelsenkirchen bestand etwas Kaufneigung. Scheideanstalt sehr fest, plus 7 Billionen. Unter den Elektropapieren waren Elektrische Lieferungen und Felten u. Guilleaume höher, Licht und Kraft. A. E.-G., Bergmann gut behauptet. Von den Aktien der Maschinenfabriken traten Riedinger bei stärkerer Nachfrage hervor. Pokorny u. Wittkeind sind angeboten. Adlerwerke stellten sich besser. Höher fern Lokomotiven Krauß und Karlsruher Maschinen. Zellstoff Waldhof zeigten sich fester, Hammersen anziehend. Bankaktien war die Unsatzfähigkeit bescheiden. Metallbank eröffnete höher. Disconto-Gesellschaft lebhaft, plus 2 Billionen. Norddeutscher Lloyd und Hapag fanden etwas Beachtung. Fester lagen Schantungbahn. Anilinwerke hatten bescheidene Umsätze. Am Rentenmarkt zeigte sich nur geringe Geschäftstätigkeit. Heimische Anleihen unregelmäßig. Sparprämienanleihe gesuchter. Die nächste Börse findet am Freitag, den 28. Dezember, statt.

Erscheinende der Erschließung: 1^o bis 1. III

748

„BIERKÖNIG“

Faß- und Flaschenbierngroßvertrieb

Spezialität:

Auswärtige Exportbiere.

Schnellste Belieferung von 10 Fl. ab frei Haus.

Büro u. Kellereien:

Dotzheimer Str. 28

Tel. 302.

Filiale:

Herrnmühlgasse 7

Tel. 887.

781



❖ Christwunsch! ❖

„Sprühseife“

heißt der Wunsch von tausend Herzen,
Die noch Kultur im wahren Sinn erstreben,
Dies Wortums rahit uns wie die Weihnachtskerzen,
Bringt Glanz und Helle in das dunkle Leben.
Dum brennt der Baum am herrlichsten der Feste,
Wird Geber und Beschenkte es beglücken,
Wenn eins nicht fehlt, das köstlichste, das Beste:
„Sprühseife“ mög' zur Weihnacht uns entzücken!

Die wunderbare



Dreiring-Sprühseife



überall erhältlich!

Für Weihnachten

Mandeln, Rosinen, Orangen,
Zitronen, Eier, Butter, Camembert,
Münsterkäse, Schweizerkäse,
Kaffee, Kakao, Teigwaren
und verschiedene andere Waren

zu den bekannt billigen Preisen.

Unsere Filialen

Michelsberg 1

Lehrstraße 2

Oranienstraße 17, im Hof

Schwalbacher Straße 14

Biebrich, Elisabethenstraße

Schierstein, Wilhelmstraße 29

Dotzheim, Obergasse

sind Sonntag und Montag, den 23. u. 24. Dez., geöffnet.

Nur gute
Reklamedrucksachen
fertigt in kürzester Zeit
L. SCHELLENBERG'SCHE
BUCHDRUCKEREI
TAGBLATTHAUS

Für Weihnachten:

	Festmark
Weinbrand-Verschnitt	1.80 Mk.
Weinbrand rein ***	2.40 „
Weinbrand beste Qualität	3.— „
Marke Dreisiegel	
Jamaika-Rum-Verschn.	2.40 „
Arrak-Verschnitt . . .	3.50 „
ff. Schwarzwälder	
Zwetschenwasser . . .	2.80 „

alle anderen Spirituosen wie:
Asbach Uralt, Scharlichberg, Echter Gilka,
Galewski- u. Mawel-Liköre sehr vorteilhaft.

Preise ohne Glas!

Drogerie A. Jünke

Kaiser-Friedrich-Ring 3. Tel. 6520.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Lebensmittelhaus „Centrum“

Telephon 5714 Goldgasse 18 Telephon 5714

Lebensmittel zu äusserst billigen Preisen.

!!Schirme!!

15 — Fabrikpreise! — 15
BENDER
Roonstraße

Massen-Schuhverkauf Max Emanuel G. m. b. H.

Schützenhofstraße
3.

Sonntag, 23. Dezember,
von 2-6 Uhr
geöffnet.



Wir bitten, wegen des großen Andranges an den Nachmittagen auch die Vormittags- und Mittagsstunden (wir haben von 8 bis 6 Uhr ununterbrochen geöffnet), zum Einkauf bei uns zu benutzen.

Neue Besen kehren gut!

Viele rühmen bei ihrer Bekanntschaft, daß ihr Geschäft seit Anno totat existiert, ein anderer hat sogar das allerälteste Geschäft. Ob es gerade vorteilhaft ist, diese Geschäfte in der heutigen Zeit zu unterstützen, ist fraglich. Heute muß ein Kaufmann großzügig sein und sich umstellen können. Er darf nicht nur mit den Preisen hinaufgehen, wenn es erforderlich ist, er muß auch herunter damit, wenn die Warenpreise nach unten gehen, und dazu können sich die allerwenigsten verstehen. Wir haben in 3 Wochen gezeigt, daß junge eifrige Kräfte bei uns die Leitung haben. Wir leisten das Menschenmögliche in Beziehung auf Preise, Auswahl und Qualitäten, unser Verkaufsort ist täglich von morgens bis abends überfüllt und wir sind sicher, daß unser Kundenzug genau wie in anderen Städten sich täglich vergrößert. Die bei uns gekauft haben, diejenigen, die bei uns kaufen werden, haben gefunden und werden finden:

Neue Besen kehren gut!

Gleicher Verkauf im Gewerkschaftshaus in Frankfurt a. M., Darmstadt, Ludwigplatz 3, Gießen, Selterweg 31.

BUCHHANDLUNG ROEMER
LANGGASSE 48 / INH. H. A. POTT

AUSSTELLUNG
VON
HERVORRAGENDEN WERKEN
NEUZEITLICHER BUCHKUNST

KÜNSTLER-EINBÄNDE
DIE PIPERDRUCKE
ORIGINAL-AQUARELLE

ZWANGLOSE BESICHTIGUNG ERBETEN

P. J. Endes
Weihnachtsgeschenk

finden Sie bei mir als
Fachmann in reicher Aus-
wahl v. Marmor-Schreib-
tisch-Garnituren bei bill.
Berechnung. Weiter unt.
Ladenstr. 2. Dallapiazza,
Sonnenberg, Gartenstr. 3.

Körbe und Stühle
werden sauber geölt.
Klavierstimmen
Schuhreparaturen.
Blindenanstalt
Bismarckstr. 11.

Buchen-
Brennholz
trocken, o. fenertig,
absuchen
Drudenstr. 8, P.

Nappa-Leder für Hüte, Jacken
und Mäntel
in allen Farben vorrätig 691
Nerostraße 8, Offenbacher Lederwaren-Vertrieb
Fritz Donsaft.

Schönes Weihnachts-Geschenk!
Einzige Gelegenheit!
Herren- u. Damen-Fahrräder, fab. neu, 450 Brc.
Kunzchen Geisbergstraße 8.

Spielwaren

in großer Auswahl billigst.

Südfaufhaus, Ecke Moritz- und
Gerichtsstraße.

Als willkommenes

Weihnachts-Geschenk

empfehle ich

alle Arten kleine Würste

in jeder Preislage
in nur bester Qualität

Carl Harth, Marktstraße 11
Telephon 382.

DAS

WEIHNACHTSGESCHENK

darf
nicht in letzter
Stunde gekauft werden,
weil kurz vor dem Fest das Beste
ausverkauft ist. Gehen Sie
sofort, sich die Schau-
fenster mit Stroedter-
Seifen anzusehen,
Ihre Auswahl zu
treffen und
den rich-
tigen
Kar-
ton
zu
kaufen.

Das
schönste Geschenk
bleiben

STROEDTER-SEIFEN

STROEDTER-WERKE
AKTIENGESellschaft
BIEBRICH AM RHEIN

NIEDERLAGE WIESBADEN, HERDERSTRASSE 19 / FERNSPR. 5345

Die Frage der Beamteneinsparung in Frankreich.

as. Berlin, 22. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Auch in Frankreich ist das Problem der Beamteneinsparung, das uns in Deutschland nur allzu gut bekannt ist, nicht nur Gegenstand akademischer Erörterungen, sondern beginnt in der französischen Politik eine gewisse Rolle zu spielen. Handelt es sich auch keineswegs etwa um so sprunghafte Preiserhöhungen und um eine so offensichtliche Entwertung der Valuta, wie sie lange, allzu lange in Deutschland auf der Tagesordnung standen, so sinkt auch der französische Franken und damit seinen naturgemäß auch die Preise. Statt 5,182 Franken, wie in Friedenszeiten, notiert der amerikanische Dollar am 20. d. M. mit 19,45 Franken und die oppositionellen Blätter bringen als Abschluß ihrer Kommentare zwischen jetzt den Börsenbericht. Wenn man auch diese Dinge keineswegs überschätzen darf, so ist es doch begreiflich, daß sie in der französischen Innenpolitik eine gewisse Rolle spielen. Die unteren französischen Beamtencategorien fordern in Anbetracht der Teuerung eine Zulage von 1800 Franken, die jedoch die Regierung nicht oder doch nur zu einem geringen Teil bewilligen will. Es ist daher auch in den letzten Tagen zu

diese Teuerungszulage jetzt in der französischen Kammer eine Rolle gespielt hat. Sehr begreiflich erscheint, daß die Parteien kurz vor den Wahlen einen Abmarsch der Beamten nach links zu verhindern suchen und darum nicht abgeneigt sind, die Wünsche der Beamten zu erfüllen. Die Regierung dagegen hält an ihrem ablehnenden Standpunkt fest und temperamentvolle Politiker glauben schon an einen ersten Konflikt, der die Stellung des Kabinetts Poincaré gefährden könnte. Man hat aber auch diesmal einen Ausweg gefunden. Es gelangte nämlich schließlich ein Kompromiß-Antrag zur Annahme, und zwar mit 331 gegen 200 Stimmen, der verlangt, daß die Frage der Zulage erneut dem Finanzausschuß überwiesen und bis nach Neujahr zurückgestellt werden soll. Dabei ist zu berücksichtigen, daß in der vorhergehenden Sitzung die Regierung

die Vertrauensfrage gestellt

hatte mit der Erklärung, daß, wenn die Kammer den sozialistischen Antrag auf Erhöhung der Beamteneinsparungen annehme, sie das mit einer anderen Regierung durchzuführen habe. Zu einer Abstimmung über diese Vertrauensfrage ist es denn auch nicht gekommen. Der angenommene Antrag zwingt nun die Regierung, sich mit der Kommission erneut

wegen der Teuerungszulagen zu verständigen.

Nach dem Ergebnis der Abstimmung wird sie dabei

wohl weitere Zugeständnisse machen müssen. Man sieht also, die Frage der Beamteneinsparung spielt nicht nur in Deutschland eine Rolle oder in Österreich, das ja erst in diesen Tagen einen Poststreik erlebte, sondern sogar die französische Regierung hat auf diesem Gebiet mit gewissen Schwierigkeiten zu kämpfen!

Der Schweizer Nationalrat zur Not in Deutschland.

Bern, 20. Dez. In der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Nationalrates beendete der Nationalrat seinen Arbeitstag, in dem es heißt, der Bundesrat werde eingeladen zu prüfen, ob nicht auf dem Wege eines Kreditausleihes die Fürsorge für Kinder und die heranwachsende Jugend der durch den Krieg und seine Nachwirkungen besonders heimgeführten Länder und Gegenden angemessen unterstützt werden könne. Der Redner betonte, daß es in erster Linie die Not Deutschlands vor Augen habe. Die Not sei erschreckend groß. Sie werde voraussichtlich im Frühjahr ihren Höhepunkt erreichen. Der Parlamentarier betonte den Antrag aus prinzipiellen Gründen. Er sagte: Ist die Schweiz dazu da, eine Art Wohlthätigkeitsanstalt zu werden? Wenden wir unsere Mittel den geschädigten Schweizern in Frankreich und Belgien zu. — Bundesrat Motta wies die Fragestellung ab. Daraus wird, der Redner erinnerte an verschiedene andere Hilfswerke, die vom Bundesrat unterstützt wurden. Man könne sich auch fragen, ob die Schweiz nicht durch diese Mittel eine Art Botschaft aussehe. Die französische und die belgische Regierung seien noch in der Lage, selbst die nötigen Maßnahmen für ihre Staatsangehörigen zu ergreifen. Dies sei aber bei der deutschen Regierung nicht der Fall. Diese sei auf fremde Hilfe angewiesen.

Demonstrationen der Beamten, u. a. auch zu einer Demonstration der Polizei in Paris gekommen. Wichtiger aber noch ist, daß

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Ecke Kirchgasse
und Friedrichstr.



Telephon Nr. 854
u. 4520

Anfertigung nach Maß

in eigenen Ateliers innerhalb kürzester Frist.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster in der Kirchgasse und Friedrichstraße.

Spezial-Abteilung

Herrenwäsche

Oberhemden, weiß u. farbig — Nachthemden
Unterwäsche — Schlaf-Anzüge
Krawatten — Shawls
Socken — Sockenhalter
Kragen — Hosenträger
Taschentücher

Füllhalter „Morton“

Ein Festgeschenk von bleibendem Wert. — Heute können Sie wieder einen „Morton“-Füllhalter schenken, er ist nicht teuer. Achten Sie beim Kauf, daß Sie eine Qualitäts-Marke bekommen. Nur darin liegt die Billigkeit.

„Morton“-Zentrale: CARL KOCH,
Ecke Michelsberg und Kirchgasse.

Passendes

Weihnachtsgeschenk!

Sakko-Anzüge von 21.— bis 34.— Mk. an
Knaben-Anzüge, Manchester-Anzüge
Schlupfer 34 Mk und Pa'tots
Stoffhosen 6.50 Mk., Arbeitshosen,
Breeches-, Cord-Hosen 9.— Mk., gestreifte
und Manchester-Hosen.

A. Rohr, Webergasse 51.

Sonntag, 23. Dezember, geöffnet.



Backpulver

mit fest. Zitronengeschmack
eigener Herstellung.
Alle Backartikel
in billiger.

Schloß-Drogerie
Siebert, Marktstr. 2.

K
a
h
l
b
a
u
m



Kahlbaum
Edel-Liföre

Arrak
Rum
Weinbrand.

Werk
Speyer
a/Rh.

Gen.-Vertr.: Adolf Drexel, Walkmühlstr. 2. Tel. 4332

Ein Posten braune

Herrenhalbschuhe

Spitze Form, mit doppelter Sohle, Gr. 39—43, jedes
Paar 6 Billionen, sowie verschiedene Herren-, Damen-
und Kinderstiefel zu namhaft billigen Preisen.

Sipper, Riehlstraße 11

Korbmöbel

in Peddig u. Weide
v. 11 Mk. an empf.
Thür. Korb-Industrie
Grabenstraße 2, 2.
Gebe Kartoffeln
und sonstige Lebensmittel
an den Fahrweg. Offerten
u. 2. 675 Taubf. Verlag

Wegen Aufgabe des Artikels

verkaufe zu herabgesetzten Preisen:

300 Sakko-Anzüge in allen Größen,
150 Jünglings-Anzüge,
100 Cufaways mit Westen,
110 Covercoats und Schlupfer,
Manchester-, feldgraue, Loden-,
Schlosser-Anzüge,
Manchester-, feldgraue, schwarze
und gestreifte Hosen
weit unter Preis. Sonntag geöffnet.

Steimann, Rauenthaler Str. 7.

Die praktischsten

Weihnachtsgeschenke

kauft man am besten und billigsten
bei der Firma

Julius Bischoff
Kirchgasse 11.

Große Auswahl in Krawatten, Rosen-
trägern, Sockenhaltern, seidenen und
wollenen Schals

zu bedeutend herabgesetzten Grandpreisen.

10% Rabatt

gebe 1 h auf

Schirme

Herren- und Dam-n.,
in moderner Ausführung.

Nur eigene Fabrikation.

W. Kirchhof, Kl. Langgasse 1.
Kein Laden.

EMIL HEES

vormals C. Aker

Große Burgstraße 16

Fernsprecher 7.

Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Süd-Weinen

Spirituosen, Obstweinen und Sekten.

Preiswertes Lager in

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Hauspersonal

Suche für bald tücht. Alleinmädchen oder Stütze

bei hohem Lohn. Villa Schützenstraße 14.

Wenn Erfrischung des ichigen tüchtigen

Alleinmädchen

mit a. Zeugn., möglichst sofort! auch. Zeitgemäß. Lohn, gute Behandl. Vorstellen 10-12. 6-8.

St. Wilhelmstraße 5. B.

ohne gegenständige Vergütung wird in d. vorn. Haushalt ein junges Mädchen

angeworben zur korrekten Erlernung desselben, der guten Küche, sowie des Umgangsformen, ebenso wird frans. Unterricht erteilt. Nur ernstliche Bewerbungen unter A. 672 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Hausmädchen zum 1. Jan. bei hohem Lohn gesucht

Leinfelderstraße 13.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Textil-Großhandlung

Sucht für ihre hiesige Zweigabteilung einen erfahrenen

Buchhalter (in) und Korrespondenten.

Off. u. B. 674 Tagbl.-Verl.

Sicherer

Buchhalter

für einige Stunden in der Woche gesucht. Off. u. B. 674 an den Tagbl.-Verl.

Lehrling

mit guter Schulbildung für Off. gesucht.

Dr. Blum G. m. B. S. Holzhandlung

Gewerbliches Personal

Tücht. Zuschneider von feinem Maßschneid. gesucht. Offerten unter S. 675 an den Tagbl.-Verl.

Anständiger Junge für einige Stunden nachmittags gesucht.

„Frankfurter Zeitung“, Langgasse 26.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Gebildetes Fräulein

18. Jahre, sucht Stelle als Telefonistin oder sonst. Büroarbeit. Handelsis. belucht. Offert. u. B. 674 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. jg. Dame i. d. als Verkäuferin in seinem Geschäft. Off. u. B. 675 Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Intellig. Haushälterin

perfekt. sucht Stellung ab 15. Jan., evtl. 1. Februar. Off. u. B. 675 Tagbl.-Verl.

Als Haustochter

Sucht Beamter für seine Tochter, 17 Jahre, Aufnahme mit vollem Nam. Anschluss in nur gutem Haushalt. Offerten unter B. 674 Tagbl.-Verlag.

Herrschaften

wegen Abreise empfehlen Alleinmädchen in kleineren Haushalten ab 1. Jan. Näb. Neudorfstraße 6. 1. u. 2-5 Uhr.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Bolkswirtschaft. gebildeter

Dipl.-Ing.

mit mehrj. Büro- u. Betriebserf. sucht Stellung

in kaufm. oder techn. Unternehmen. Offerten u. S. 680 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Welt. alleinst. Mann v. Lande. Handwerk. u. d. Landwirtschaft durchaus vertraut. Sucht St. Näh. Kleider, Sedanstraße 13.

Zur Leitung

einer bedeutenden Niederlassung einer Großhandelsfirma amerikanischer, französischer, italienischer, deutscher u. a. Motorfahrzeuge suchen wir einen

energischen Herrn

mit nachweisbar guten Erfolgen, Energie und Arbeitsfreude, nicht über 35 Jahren.

Offert. unter A. 769 a. d. Tagbl.-Verlag.

Puch!

Für mein Detailgeschäft suche ich zur Leitung meines Ateliers eine äußerst tüchtige Kraft.

Für meine Engrosabteilung eine äußerst tüchtige erste Arbeiterin.

Beide Posten sind bei hohem Gehalt sofort zu besetzen.

Berthold Röhr, Langgasse 7.

Konto-Korrent-Buchhalter

jüngere Kraft, tüchtig und gewissenhaft, saubere Handschrift.

Buchhaltungs-Beamter

besähigt selbst zu arbeiten, qualifiziert, d. Kass- und Buchh. Fort. zeitweise zu vertreten, vertraut mit d. Bal.-Buchhaltung, genauer Kenner d. Bank-, Effekt- und Devisenverkehrs, mit Routine u. Anpassungsfähigkeit.

gesucht zum raschesten Eintritt

v. Fabr. Gesch. A. G. Handf. Angeb. m. Zeugn. Abstr., Ref.-Ang. u. allen Unterl. erbeten unter S. 84 an den Tagbl.-Verlag.

F. 95a

Dame, durchaus perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, längere Zeit in ähnlicher Stelle tätig, sucht Posten als

Privatsekretärin.

Offerten unter B. 673 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen tüchtigen respektablen jüngeren Herrn als

Vertreter

für Wiesbaden u. Umg.

Dittmann & Co., Nikolastraße 7, Schokoladen, Bonbons, Kakaos.

Vermietungen

Bäder u. Geschäftsräume.

2 schöne Büroräume beste Geschäftslage, mit Tel.-Benutzung, Abhand. u. wertbest. Miete sofort zu verm. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Möblierte Wohnungen.

1 möbl. Zim., 2 Betten, event. Kochgelegenheit, Bietenring 14. Opt. 1.

Ein bis zwei möbl. Zimmer geg. Verpflegung u. nes. alter. Herrn in gut. Hause abzugeben. Offerten u. B. 674 a. d. Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Zimmer

a 15 Francs die Woche zu verm. Neu möbl. Straße 24. Sonnenberger Str. 24.

EIN GUTES GESCHÄFT

erzählen Sie nur durch ruhige Rede / Verlangen Sie Vorschläge durch die L. Schell-berg, die Buchdruckerei, Wiesbaden

3. 84 an den Tagbl.-Verlag.

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

2 Zimmer

(1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer) mit zwei Betten, herrschaftlich möbliert, in best. Lage Wiesbadens, gegen Franchisegeld, für sofort gesucht. Offerten u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Sehr. Dauermieter, sucht gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.

mit Telefon, im Kurhausviertel, per sofort oder später Offerten u. B. 670 an den Tagbl.-Verl.

Fein. möbl. Zimmer sofort gesucht. Offerten u. B. 675 Tagbl.-Verlag.

1-2 Räume, leer oder möbl., mögl. separat, Zentrum — Bahnhofsviertel, als

Büro

geeignet, zu mieten gesucht. Offerten unter A. 675 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein in guter Lage Wiesbadens gelegenes

Geschäftslokal gegen gute Bezahlung zur Eröffnung eines Möbelschaffens. Wohnung dabei erwünscht, jedoch auch gern ohne Wohnung. Offerten unter A. 765 an den Tagbl.-Verlag.

Ausländer

Sucht möblierte 3-4-Zim.-Wohnung mit Meublierung. Offert. u. B. 673 Tagbl.-Verlag.

Suche 2-3-Zim.-Wohnung mit Küche im Zentrum der Stadt. Offerten u. B. 675 an den Tagbl.-Verlag.

mit Küche im Zentrum der Stadt. Offerten u. B. 675 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr. Dauermieter, sucht gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

2 Zimmer

(1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer) mit zwei Betten, herrschaftlich möbliert, in best. Lage Wiesbadens, gegen Franchisegeld, für sofort gesucht. Offerten u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Sehr. Dauermieter, sucht gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

2 Zimmer

(1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer) mit zwei Betten, herrschaftlich möbliert, in best. Lage Wiesbadens, gegen Franchisegeld, für sofort gesucht. Offerten u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Sehr. Dauermieter, sucht gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

2 Zimmer

(1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer) mit zwei Betten, herrschaftlich möbliert, in best. Lage Wiesbadens, gegen Franchisegeld, für sofort gesucht. Offerten u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Sehr. Dauermieter, sucht gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

2 Zimmer

(1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer) mit zwei Betten, herrschaftlich möbliert, in best. Lage Wiesbadens, gegen Franchisegeld, für sofort gesucht. Offerten u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Sehr. Dauermieter, sucht gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

2 Zimmer

(1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer) mit zwei Betten, herrschaftlich möbliert, in best. Lage Wiesbadens, gegen Franchisegeld, für sofort gesucht. Offerten u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Sehr. Dauermieter, sucht gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

2 Zimmer

(1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer) mit zwei Betten, herrschaftlich möbliert, in best. Lage Wiesbadens, gegen Franchisegeld, für sofort gesucht. Offerten u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Sehr. Dauermieter, sucht gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

2 Zimmer

Ehepaar

sucht 1 oder 2 Maniarden gegen Hausmeisterstelle od. Treppeneinrichtung zum 1. oder 15. Januar 1924. Off. u. B. 675 Tagbl.-Verl.

Büro mit Lager

gegen wertbest. Miete gesucht. Off. u. B. 674 Tagbl.-Verl.

Werkstätte

od. geeign. Räume gegen Devilen gesucht. Offerten u. B. 673 Tagbl.-Verlag.

Kleinere Werkstätt

für kunstgew. Atelier zu mieten gesucht. Offert. u. B. 675 an den Tagbl.-Verl.

Tausch Wiesbaden-Berlin.

Tausche schöne 6-Zimmerwohnung, nahe Ring, 2. Et., Küche, Bad, Balkon, Maniarden, Keller, Elektr., Gas, gegen gleiche Wohnung Berlin. Angeb. unter A. 673 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverleher

Kapitalien-Gesuche

1. Hypothek

von 10 000 Goldmark gesucht. Offerten u. B. 675 an den Tagbl.-Verlag.

3000-3500 v. W. gegen mehrfache Sicherh. gesucht. Offerten unter B. 674 an den Tagbl.-Verl.

Sehr. Dauermieter, sucht gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

2 Zimmer

(1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer) mit zwei Betten, herrschaftlich möbliert, in best. Lage Wiesbadens, gegen Franchisegeld, für sofort gesucht. Offerten u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Sehr. Dauermieter, sucht gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

2 Zimmer

(1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer) mit zwei Betten, herrschaftlich möbliert, in best. Lage Wiesbadens, gegen Franchisegeld, für sofort gesucht. Offerten u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Sehr. Dauermieter, sucht gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

2 Zimmer

(1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer) mit zwei Betten, herrschaftlich möbliert, in best. Lage Wiesbadens, gegen Franchisegeld, für sofort gesucht. Offerten u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Sehr. Dauermieter, sucht gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

2 Zimmer

(1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer) mit zwei Betten, herrschaftlich möbliert, in best. Lage Wiesbadens, gegen Franchisegeld, für sofort gesucht. Offerten u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Sehr. Dauermieter, sucht gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

2 Zimmer

(1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer) mit zwei Betten, herrschaftlich möbliert, in best. Lage Wiesbadens, gegen Franchisegeld, für sofort gesucht. Offerten u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Sehr. Dauermieter, sucht gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

2 Zimmer

(1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer) mit zwei Betten, herrschaftlich möbliert, in best. Lage Wiesbadens, gegen Franchisegeld, für sofort gesucht. Offerten u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Sehr. Dauermieter, sucht gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

2 Zimmer

(1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer) mit zwei Betten, herrschaftlich möbliert, in best. Lage Wiesbadens, gegen Franchisegeld, für sofort gesucht. Offerten u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Sehr. Dauermieter, sucht gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.

mit elektr. Licht u. separ. Einnahme, möglichst sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 673 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

Wohnungen zu vertauschen

Tausch!

Gegen elegante 4-Zim.-Wohnung wird

6-Zim.-Wohnung in guter Lage

geucht.

Offerten unter A. 674 an den Tagbl.-Verl.

Große Lagerräume

innere Stadt, ges. kleinen Laden zu tauschen gesucht. Offerten unter B. 673 an den Tagbl.-Verlag.

Tausch Wiesbaden-Berlin.

Tausche schöne 6-Zimmerwohnung, nahe Ring, 2. Et., Küche, Bad, Balkon, Maniarden, Keller, Elektr., Gas, gegen gleiche Wohnung Berlin. Angeb. unter A. 673 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverleher

Kapitalien-Gesuche

1. Hypothek

von 10 000 Goldmark gesucht. Offerten u. B. 675 an den Tagbl.-Verlag.

3000-3500 v. W. gegen mehrfache Sicherh. gesucht. Offerten unter B. 674 an den Tagbl.-Verl.

Sehr. Dauermieter, sucht gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.

Direkter Import

Benzin * Benzol

725 reines rumänisches

90er Zechenbenzol

Jedes Quantum zu billigstem Tagespreis.

Garage International

Telephon 306

Adolfstraße 6

Telephon 306

Beamtmachung, betr. Lohnsteuer.

Die nach § 53 Absatz 4 der Durchführungsbestimmungen zum Gesetz über die Einkommensteuer vom Arbeitslohn von den zum Ueberweisungsverfahren zugelassenen Arbeitgebern bis Ende nächsten Monats dem Finanzamt einzureichenden Ueberweisungsblätter werden voraussichtlich für die Einkommensteueranmeldung 1923 nicht benötigt.

Der Reichsminister der Finanzen hat sich daher damit einverstanden erklärt, daß die Ausschreibung der Ueberweisungsblätter, Nachweisungen und Zusammenstellungen vorläufig unterbleibt.

Ebenso kann von der Ausfertigung der nach der Verordnung vom 2. Januar 1922 am Jahreschlusse auszustellenden Ausweise seitens der zum erleichterten Steuerabzugsverfahren zugelassenen Behörden zunächst abgesehen werden.

Cassel, den 15. Dezember 1923

F345

Landesfinanzamt.

Bekanntmachung.

Wichtig für Lohnempfänger.

Im alt- und neubefestigten Gebiet erfolgen die Lohnzahlungen vielfach in ausländischer Währung. Zur Durchführung des Steuerabzuges vom Arbeitslohn müßten an sich diese Zahlungen in Papiermark umgerechnet und daraus der Steuerabzug nach den allgemeinen Vorschriften berechnet und an die Finanzkasse abgeführt oder durch Verrechnung und Kleben von Steuermarken durchgeführt werden. Dieses Verfahren bringt, abgesehen von der Verschiedenheit der Umrechnungsätze, für die Arbeitgeber eine erhebliche Belastung und für die Reichs- und Landesfinanzstellen erhebliche Ausfälle mit sich. Zur Vermeidung dieser Schwierigkeiten gestattet das Finanzamt vorbehaltlich der Befreiung in einem etwaigen Veranlagungsverfahren den Arbeitgebern, daß von den Lohn- und Gehaltszahlungen in ausländischer Währung an Stelle des nach den gesetzlichen Vorschriften sich berechnenden Steuerabzuges bei alleinstehenden Arbeitnehmern und verheirateten ohne Kinder

bei verheirateten Arbeitnehmern mit 1 bis 2 Kindern 7 v. H.
bei verheirateten Arbeitnehmern mit 3 bis 4 Kindern 6 v. H.
bei verheirateten Arbeitnehmern mit 5 und mehr Kindern 5 v. H.
des Arbeitslohnes, ohne weitere Berücksichtigung der gesetzlichen Ermäßigungen, als Steuerabzug einbehalten und in ausländischer Währung an die Finanzkasse abgeführt werden.

F345

Finanzamt Wiesbaden.

Brennholz-Versteigerung.

Am 28. Dezember 1923, vormittags 10 Uhr, werden im Restaurant „Hinkelhaus“ am Bahnhof Aurigen-Medenbach:

ca. 600 Nm. Buchen- und Eichen-Scheit und Rollen
400 Nm. Buchen- und Eichen-Klüppel
8000 Wellen meistbietend versteigert.

Stammholz-Versteigerung.

Am 29. Dezember 1923, vormittags 10 Uhr, werden im gleichen Lokale
ca. 200 Festmeter Buchenstämme,
100 Festmeter Eichenstämme meistbietend versteigert.

Emil André u. Cie.,

Wiesbaden, Rheinstraße 32. Tel. 5958 u. 4375.



Generalvertreter R. Ginzburg, Mainz

Tel. 915

Schulstr. 64, am Kaisertor.

Seit 1914 wieder lieferbar:

Original Underwood die Schreibmaschine.

Neuheit! stabil, leicht, Reibemasch. Underw.

Größtes Lager aller Systeme, neu u. gebr.

Alte Maschinen werden in Zahlung genommen.

Unter Tagespreis: la Büromöbel F13

Prakt. Weihnachtsgeschenk

Neuheit! Elektr. Bügeleisen

mit automatischer Schaltung, 50%, Stromersparnis,
potentialem in allen Kurkosten geschützt, inkl.
Ständer und Schnur nur 12 Goldmark.

Gebr. Rischhöfer, Langgasse 10.

Tankanlagen für Oel, Benzin usw.

Behälter und Rührwerke

für chemische
Industrie

Eisenkonstruktionen

Blecharbeiten

Käuffer & Co. / Mainz

Gegründet 1866

Fernsprecher 229, 292.

Wiesbaden: Fernsprecher 4292.

Gleitschutzketten

für Auto-Bereifung in jeder Stärke und Menge

Süddeutsche Ketten-Fabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Mainz-Kostheim. Tel. 2109 Amt Mainz.

Billig!

**Sie
sparen Geld
wenn Sie billig kaufen!**

Billig!

Deshalb bitte ich das verehrte Publikum, keine Leib- u. Tischwäsche zu kaufen, bevor Sie mein Schaufenster besichtigt haben.

Solange der Vorrat reicht, verkaufe ich folgende Waren:

Ein Posten Damen-Taghemden mit Stickerei	3 G.-Mk.
„ „ „ „ „ „ „ „	3 „
„ „ „ „ „ „ „ „	3.50 „
„ „ „ „ „ „ „ „	6 „

Ein Riesenposten prima Bettwäsche

bestehend aus 2 Bezügen und 4 Kissen 35 und 32 G.-Mk.

Ein Posten Teegedeck 10 G.-Mk.

Herrnperkalhemden mit Kragen 4.50 „

1 Tafelgedeck, bestehend aus: 12 Servietten, 1 Tisch-

tuch, 3 m lang, 1 m breit 30 „

ferner mehrere Posten Arbeiterhemden, Zimmer-,

Küchen-, und Schlafzimmer-Garnituren,

Handtücher, Bettdecken, Gobelins.

Gesfickte halbfertige Damen-Roben

aus reinwollenen Cheviots und Gabardine usw. usw.

B. Behr

54 Wilhelmstraße Wiesbaden Wilhelmstraße 54
gegenüber dem Kurhaus.Mein Geschäft ist ununterbrochen auf von morgens 9 bis abends 7 Uhr,
Sonntag, den 23. Dezember von 2 bis 6 Uhr.

Billig!

Billig!

Billiges u. praktisches Weihnachtsgeschenk!

Briefkästchen, 25 Bg. 25 Kuv. 1a Klein., v. 0.60 Gm. an
Briefmappen, 1 Bg. 5 Kuv. 1a Klein., v. 0.12 Gm. an
Briefumschläge, 1a Qual., per 100 von 3.80 Gm. an
Wiederverkäufer Rabatt.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Papiergroßhandlung Martineaud

Tannusstraße 40, 1. — Telephon 1874.

Schellenberg's

Friedrich Küchenhaus Fernspr. 3010.



Das führende Haus

für vollständige Kücheninrichtungen.

Ein Posten leichte etwas narbenbeschädigte

Bachhälften

außergewöhnlich billig. Bachhälften und Coupons
in prima Quaität, Salobadnen, schwarze Cheviots,
Kor- und Radfelle, Futterlederabfälle, Sohlleder in
Auschnitt zu billigsten Preisen.

C. Hartmann

5 Kavellestraße 5.



1 Posten Pelzjacken u. -mäntel

auch einzeln, zu Fabrikpreisen
zu verkaufen.

Pelzwarenfabrik, Rheinstraße 17, 1.

Lassen Sie

schon jetzt leere Parfümfaschen mit
meinem Spezialparfüm nachfüllen.
Sie sparen — beides bedient — viel Geld.

Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr. 9.

10% Rabatt

gewähre bis Weihnachten
auf alle Fahrräder.

leichte und starke Motorräder in großer Auswahl.
Empfehl. alle Zubehör-Ersatzteile wie: Karbid-
laternen, elektrische Laternen, 1a Decken und
Schläuche usw. — Vertreter der OPEL-
Werke seit 1897

Georg Drescher, MAINZ.

Rheinfelderstr. 29. F. A. 1408.

Am Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Rauchtabak

fein, mittel u. grob, 100 Gr. von 35 Pf. an
Zigarren von 5 Pf. an, Zigaretten von 2 Pf. an
H. Wagner, Bebenstr. 22, 4.

Winterkur für Ernährungsbedürftige,
besonders Nervs-Erschöpfte
Kurhaus Hofheim i. Taunus bei Wiesbaden.

BAM

General-Agentur:
MERTZ-PASSAGE, WIESBADEN
Wilhelmsstraße 20.
Telegraph: Me tzpas ag. Telephon 6035

Führung aller bankmäßigen Geschäfte. Wertpapier. Devisen.
Drei Tresors Tag und Nacht bewacht. F31

L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI
VERLAG DER MIESBADENER TAGBLÄTTER / LANGGASSE 21

Für die Feiertage offeriere in bester Qualität zu billigsten Tagespreisen: **Spanische Rot-, Weiß- u. Südweine**, wie **Malaga, Tarragona, Portwein, Sherry** etc. Diverse deutsche Flaschenweine, Kognaks, Liköre in großer Auswahl. Außerdem besonders billig je eine Partie **Deutscher Markensekt** { Ewald-Edel-Exquisit 3.00 Gm. oder 12 Frcs. Bachem-Gold . . . 2.50 „ „ 10 „ (einschließlich Glas und Weinsteuer).

Schüler. — 8.30 Uhr: Weihnacht-Vortrag von
Sach für Chor, Soli und Orchester.
Begrüßung. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Defa
D. Beesenmeyer. (Mitwirkung des Kirchengesangs)

Bestellungen nehmen die Obengenannten jeder-
entgegen. Der Verlag.



Steppdecken und Daunendecken

Oberbetten, Plumeaus und Kissen
Bettfedern und Daunendecken

en gros
en détail.

Woll-, Kamelhaar- und Reisedecken

Matratzen und Matratzenschoner

in nur besten Qualitäten kaufen Sie zu vorteilhaften Preisen im



Sonntag von 2-6 Uhr
geöffnet.

Friedrichstraße
39.

Spezial-Bettwarenhaus A. Schupler

Friedrichstraße
39.

Englisch

1924 — Modelle

TRIUMPH

Preise — 1924

2 1/2 HP TRIUMPH, Type LW	£ 51	= ca. 1020 Goldmark
3 HP TRIUMPH, Type LS	£ 69	= ca. 1380 Goldmark
3 1/2 HP TRIUMPH, Type R	£ 83	= ca. 1760 Goldmark
4 HP TRIUMPH, Type H	£ 78	= ca. 1560 Goldmark
4 HP TRIUMPH, Type SD	£ 83	= ca. 1690 Goldmark

exkl. Zoll,
Fracht und
Verpackung.

Sämtliche 1924-TRIUMPH-Modelle zu Friedenspreisen, mit Lichtmaschine, kompletter Beleuchtung, Signal, Dunlop-Cordreifen, fertig für die Straße ausgerüstet.

! Man verlange Preislisten !

! Prompte Lieferzeiten !

782

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Hugo Grün, Taunusstr. 7. Telefon 501.

Reiner Weinbrand

1/2 Fl. 2.25 m. Gl.

Weinbrand...

erstklassige Qualität.

1/2 Fl. M. 2.75 m. Gl.

1/2 Fl. 1.75 m. Gl.

Weinbrand-Verschnitt

1/2 Fl. M. 2.00 m. Gl.

1/2 Fl. 1.25 m. Gl.

Rum-Verschnitt

1/2 Fl. 2.50 m. Gl.

1/2 Fl. M. 1.50 m. Gl.

Jamaika-Rum und Arrak.

Alle anderen Spirituosen

erstklassig u. preiswert.

Für leere 1/2 Fl. verg.

20 Pf. f. 1/2 Fl. 15 Pf.

Drogerie Alexi

Michelsberg 9. Tel. 652

Roch- u. Eßpfel

jedes Quantum, w. unter

Tagesspreis zu verkaufen.

Selenenstraße 16. Bart.

Germania-Bräu!

Für die Feiertage empfehlen wir, neben unseren vorzüglichen hellen u. dunklen Vollbieren, unser dunkles, bedeutend stärker eingebrautes

Germania-Spezial

nach Kulmbacher Art. — Dieses Bier ist von ganz besonderer Güte und Wohlbekömmlichkeit.

Germania-Brauerei

Wiesbaden

F353

Wilhelma-Kasino

Samstag, 22. und
Sonntag, 23. Dezemb.

Vornehme

Abend-

Unterhaltung

Künstl. Darbietungen
in höchster Vollendung

Künstler-Jazz-Band
Mischgetränke / ff. Weine.

Urania

Friedrichstraße 30.

Erstaufführung!

Maciste

u. die chimäre Truhe.

Großer Sensations-

Abenteuer-Film in 6

spannenden Akten.

Hauptrolle:

Maciste, der moderne

Herkules,

Sybil Morel

Grete Hollmann

Karl Falkenberg.

Fatty

i. Mädchenpensionat

Groteske in 2 Akten.

Thalia.

Lya Mara

indemhochdramatisch.

Schauspiel

Die Eide der Fürstin

Demidoff.

6 Akte.

Regie: Fr. Zelnik.

Weitere Mitwirkende:

Herm. Valentin

Bernh. Götzke

Alph. Fryland

Ch. W. Kaiser

O. G. L. mburg.

Außerdem (in 2aktiger

Fatty-Lustspiel.

Anfang wochent. 4 Uhr,

Sonntags 3 Uhr.

KINEPHON

Taunusstr. 1 am Kochbr.

2 Erst-Aufführungen!

Paganini.

5 Akte nach Motiven

P. Beyers v. H. Goldberg

Mitwirkende: Conrad

Veldt, Eva May.

FATTY

in „Alles aus Liebe“

Groteske in 2 Akten.

Anfang 4, Sonnt. 3 Uhr.

Eine schöne Freude

können Sie sich selbst und Ihren Angehörigen bereiten, wenn Sie sich den prächtigen Film

„Der verlorene Schuh“

mit Paul Hartmann, Mady Christians, Helga Thomas, Hermann Thimig, Werner Hollmann (früher am hiesigen Residenz-Theater) ansehen. Der Film wird von der gesamten Presse einstimmig als das Vollendetste der deutschen Filmkunst bezeichnet.

Walhalla-Mitteilungen.

„Schwalbacher Hof“
Emser Straße 44.

Heute Samstag,

ab 8 Uhr:

Morgen Sonntag,

ab 3 Uhr:

Ball!

Hotel-Restaurant „Union“
Ecke Mauerstraße u. Neu-asse.

An den 3 Weihnachtstagen,
Montag, Dienstag, Mittwoch:

Künstler-Konzert.

Auserwählte Diners und Soupers.
Besondere Spezialitäten.

G. Thirolf, Besitzer.

Café

„Berliner Hof“

Taunusstraße — Wilhelmstraße.

Täglich: Erstklassige Künstlerkonzerte
1/5 — 1/7 — 9 — 11 Uhr.

Herabgesetzte Preise:

	Milli.	Pro.
1 Tasse Ia Bohnen-Kaffee	200	0.80
1 „ Tee	200	0.80
1 „ Schokolade	250	1.—
1 „ Kakao	250	1.—
1 Pokal helles Bier	250	1.—
1 Flasche Münch. Pschorr (dunkel)	500	2.—

Konditorei:

Reiche Auswahl in den Preislagen
von 125-150 Milli. = 0.50-0.60 Pro.

Vorzügliche Flaschenweine
erster Firmen.

Spezialkarte sämtlicher übrigen
Getränke und Speisen.

Café-Restaurant „Völkerbund“
— Rheinstraße 17 —

Täglich 2 Konzerte von 5-7 und 8-12 Uhr

Hasenpansen 600 Milliarden

Starkbier Kulmbach r Art 125 Milli.

Montag den 24. Dezember:

Große Christabendfeier

Fabrikneue

Renault-Wagen.

Torpedo, 6/10 HP., 4 Zyl., dreisitzig, mit Licht- u. Starteranlage, Signalarhorn, Reserverad, 5fach bereift, kompl. Werkzeug und Zubehör Preis 15 500 Francs.

Innensteuerungs-Limousine Preis 17 300 Francs.

Torpedo, 10/30 HP., 4 Zyl., Vorderradbremse, Licht- und Starteranlage, Signalarhorn, vier- bis fünfsitzig, kompl. ausgerüstet und bereift Preis 23 500 Francs.

Luxus-Limousine, Innensteuerung, mit allen Schikanen, komplett ausgerüstet Preis 31 000 Francs.

Modell, 12/24 HP., 18/36 HP., 6 Zyl., 40 HP., 6 Zyl., in jeder Ausführung kurzfristig lieferbar. Preis auf Anfrage.

Sämtliche Preise netto, Lieferung ab Lager Mainz.

Liefer- und Lastwagen

von 250 bis 2500 kg, von 3 bis 10 Tonnen, äußerst preiswert.

Generalvertreter für Rheinhessen und Hessen-Nassau:

Renault-Verkaufsstelle Mainz

Fernsprecher Nr. 1949 — Binger Straße 23.



Zur Aufklärung!

Beim Gebrauch der 1000fach bewährten Grudeherde können die Hausfrauen noch sehr viel sparen. Außer Holz und Kohlen werden in vielen Haushaltungen im Monat 100 Kubikmeter Gas gebraucht. Diese kosten 1 Kubikmeter 0,24 Gmk. = im Monat 24 Gmk.

Grudeherde, welche ohne Unterbrechung Tag und Nacht weiterbrennen, stets heißes Wasser liefern, worin sich alles kochen, backen, braten u. sterilisieren läßt, brauchen höchstens 2-3 Ztr. Grudekoks (markenfrei), kostet per Ztr. 2 Gmk.

Im Monat 6 Gmk.
Ersparnis im Monat 18 Gmk. 778

Grudeherde ersparen im Jahre ca. 220 Gmk.

In Wiesbaden weit über 100 im Gebrauch. Vorrätig in den Preislagen 85.—, 165.—, 350.— Gmk.

Alleinverkauf
für Wiesbaden der
Voßgruben - Liliputgruben

W. Höcker, Schillerpl. 2
Haus- u. Küchengeräte.

Als prakt. Weihnachtsspende für Herren

empfehle in reichster Auswahl
in nur garantierten Qualitäten:

Rasier-

Messer,
Apparate,
Garnituren
Spiegel,
Seife,
Pinsel

und alle übrigen Rasiermittel.

Große Auswahl in
Taschen-, Jagd- u. Sportmessern
sowie **allen Stahlwaren**
für Beruf, Haus, Küche und Kunst.

G. Eberhardt

Messerschmiedemeister

Langgasse 46.

Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster
mit ausgelegten Preisen. 747

Brennholz

geschnitten, 1,20 M. per Bentner.

Hohmann

Verkauf Sedanstraße 3. — Tel. 946.

Herren-Stoffe

blau, schwarz und gemustert,

Damen-Tuche

braun, mode, lila, blau, schwarz, für Kleider,
Kostüme, Mäntel, Capes in bester Qualität
zu billigsten Preisen ständig wieder am Lager.

**Tuchfabriklager
P. Molineus**

Wiesbaden, Biebricher Straße 17, Part.
nur 2 Minuten vom Hauptbahnhof.
Großverkauf u. Kleinverkauf.



Schirme

Prakt. Weihnachtseschent!

Größter Posten

Damen- und Herrenschirme

von 10.— Goldmark an neu eingetroffen.

Dörr, Helenenstraße 24

an der Dietrichstraße.

Kein Laden.

Sonntag geöffnet.

Spielwarenhäuser

Franz Benhard Nachf.

Inh.: Max Könenberg

Taunusstraße 6.

Anerkannt größte Auswahl in
Kinderspielwaren jeglicher Art.
Billigste Preise.



Insbesondere an meinen lieben Valentin und Sepp'l.

Marianne Kliemeck

Hermann Futterhecker

Verlobte.

Krolevska - Huta

Magdeburg-Wiesbaden

Weihnachten 1923.

Statt Karten.

Ihre Vermählung beehren sich
anzuzeigen

Hermann Hummel

Hanna Hummel

geb. Hanson.

Durlach

Wiesbaden

Weihnachten 1923.

Luise Hanson

Andreas Renninger

Verlobte.

Wiesbaden

Duisburg

Die Verlobung meiner
Tochter Else mit Herrn Willi
Becker beehre ich mich an-
zuzeigen.

Frau Elisabeth Haas, Wwe.
geb. Kimmel.

Röderstraße 41.

Else Haas
Willi Becker

Verlobte.

Wilhelminenstraße 8.

Wiesbaden, Dezember 1923.

Statt Karten.

Kurt Siebert
Claire Siebert

geb. SCHROOT

VERMÄHLTE.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1923.
Schloss - Drogerie, Marktstraße 9.

PAUL KUHN
ELISABETH KUHN
geb. SCHMIDT

VERMÄHLTE.

Wiesbaden,
Bleichstr. 11.

Weihnachten 1923

Biebrich a. Rh.

Trauung: Sonntag, 23. Dezember, nachm. 4/2 Uhr, Bonifatiuskirche.

Statt Karten.

IRMA GEISEL
HUGO LEVITA

Verlobte.

Neuwied a. Rh.

Wiesbaden-Sonnenberg

Dezember 1923.

Luise Hausmann

Dr. med. Max v. Wnorowski

prakt. Arzt

Verlobte.

Wiesbaden

Ins. er. u. g. in Ostpreußen.

Weihnachten 1923.

Jakob Oppenheim
Cilly Oppenheim

geb. Kahn

Vermählte.

Biebrich a. Rh.

Selters/W.

Trauung Dienstag, 25. 12., 1 Uhr, Scheuerr
Restaurant, Frankfurt a. M., Eörsenplatz.

Ihre Vermählung beehren sich bekannt zu geben

Adolf Hiort u. Frau

Mariechen, geb. Müller.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1923.
Zielering 13

Ausstellung der

**Grabdenkmal u.
Friedhofs-Kunst
Wiesbaden**

Wiesbaden, Nicolastraße 3
Frankfurt a. M. Leipzig
Petzoldstraße 1 Schloßgasse 11

Wiesbaden, Nicolastr. 3

Bei freiem Eintritt geöffnet von 9-1, 3-6 Uhr

Gestern nacht erschließte in ihrem
82. Lebensjahre unsere geliebte treulorgende
Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und
Tante

Frau Marie Finger

geb. Dietrich.

In tiefer Trauer:

Familie Karl Zimmermann
Helene Finger.

Wiesbaden (Koonstr. 14), den 22. Dez. 1923.

Die Beerdigung findet Montag, den
24. Dezember, vormittags 10 1/2 Uhr, von der
Trauerhalle des alten Friedhofes aus auf
dem Nordfriedhof statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme beim Hinsange meiner lieben Frau
sage ich im Namen aller Hinterbliebenen
innigsten Dank.

B. Moers, Major a. D.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1923.

Dankagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Hinsange unserer
teueren Entschlafenen

Frau Lisette Klein

geb. Wisseborn

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Klein, Gastwirt („Rebenhof“).

Bierstadt, den 21. Dezember 1923.

Guterbaliener

Messing-Küster

13 Namnia, beland. kleine
Form, preisw. zu verk.
Ansehen im Laden
Drantierstraße 24.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 20. Dez.: Schulhaus-
meister a. D. Wilhelm
Beiffer, 69 J. Wwe.
Luise Müller, geborene
Kremer, 75 J. 21. Wwe.
Marie Finger, geborene
Diederich, 81 J.